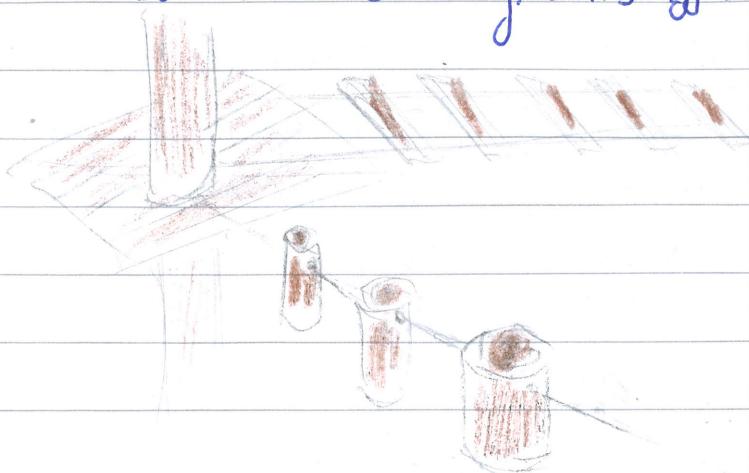


Der Kletterpark

Nachdem wir sehr früh morgens los gefahren sind und schon die längste Strecke hinter uns hatten, kamen wir am Kletterpark in Saalbach an. Nach einer kleinen Einführung ging es dann auch schon los. Eine sehr lange und Nervenkitzel erregende Seilbahn machte den Anfang.



Es gab viele unterschiedliche Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen.

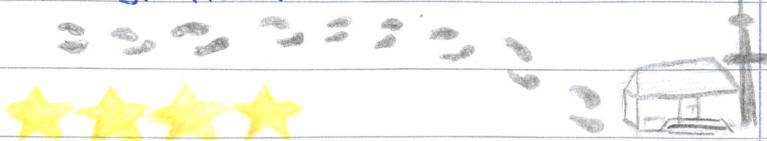


Da wir in zwei Gruppen aufgeteilt waren, durfte sich die eine während die andere hellehte sich ausruhen. Nach einer dieser anstrengenden Zwischenstation ging es noch eine kleine Strecke bis in unser Hotel.

1. Wandertag

27.06.23

Ischgl Hotel

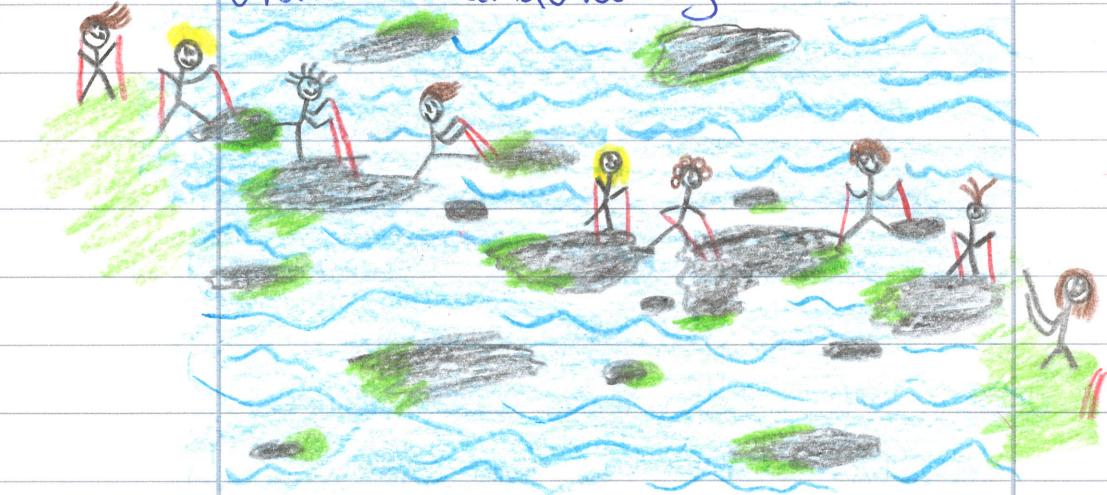


neue Heilbronner

Zuerst sind wir mit Hütte dem Bus zu einem Parkplatz gefahren, wo wir in Taxibusse zu der Friedrichshafener Hütte gefahren sind. Von dort aus sind wir dann unserer erste beschwerliche aber auch spannende Wanderung gestartet. Insgesamt sind wir 10,74 km gelaufen und es hat ca 7 h gedauert. Die Tour war toll, wir sind teilweise durch Schnee gelaufen, außerdem haben wir eine Bergziege und Marmottene gesehen. Einen Fluss haben wir auch überquert und wir sind kleinen Bergbächen begegnet. Als wir angekommen sind, haben wir

uns an den warmen Duschen aufgewärmt und sind direkt in die separaten Hütten gelaufen. Allgemein war es ein schöner und spaßiger Anfang für unsere NIM Woche.

Überquerung des Flusses bei der ersten Wandereinung

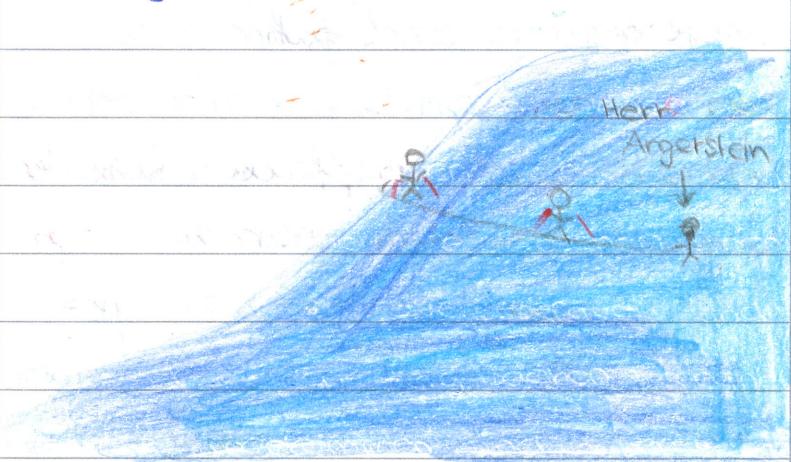


Unser erstes Murmeltier auf der Wanderung



Die gefährliche Überquerung:

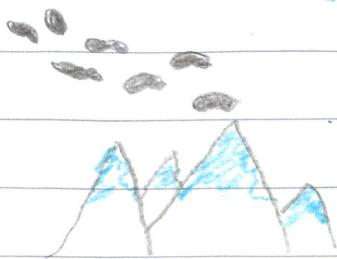
Wir mussten an einer steilen Stelle lang laufen, wo Schnee lag. Ein falscher Schritt und wir wären den ganzen „Hang“ runter gefallen. Zum Glück gab es aber ein Sicherheitsseil.



2. Wundertag ^{""}

► Neue Heilbronner

Hütte



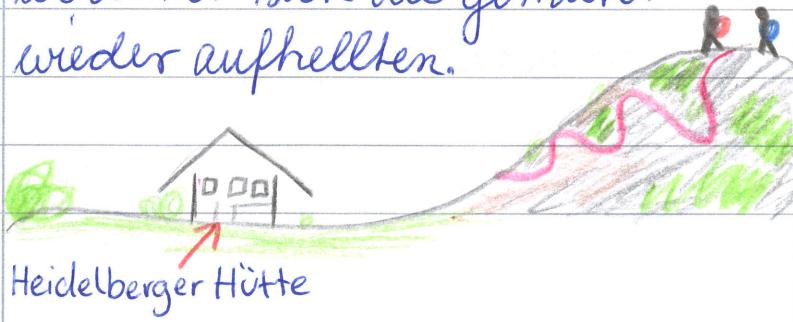
Heidel-
berger Hütte

Nach einer kurzen, aber erholsamen Nacht, starteten wir früh den Weg zur Heidelberger Hütte mit einem Abstieg. Der Bus holte uns ab und fuhr uns zum Supermarkt, wo wir unsere Vorräte wieder auffüllen konnten. Danach wurden wir zu unserer Ausgangsposition gefahren. Anschließend begannen wir den Aufstieg zu unserer

wohlverdienten Mittagspause.
Nachdem wir wieder zu
Kräften gekommen waren,
stiegen wir einen sehr steilen
Hang hinauf und durch-
queren einige Schneefelder.



Der Blick ins Tal war be-
ängstigend, aber die Heidel-
berger Hütte war in Sicht,
wodurch sich die Gemüter
wieder aufhellten.



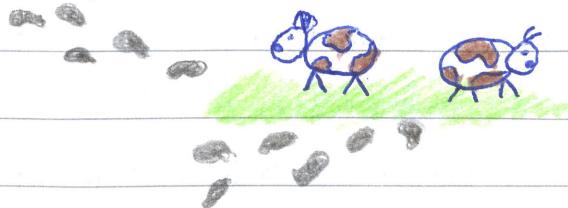
Vor dem anstrengenden Weg bergab, wurden Snacks, Handschuhe und Mützen brüderlich geteilt, weil es sehr windig war. Auf dem Weg begegneten uns einige Kühe und Bergziegen.



Bis die Biker uns empfangen konnten, dauerte es länger als gedacht. Nach den 23 Kilometern und 10 Stunden Wanderung, bekamen wir endlich unser Abensbrot und freuten uns auf das Bett.

3. Wandertag

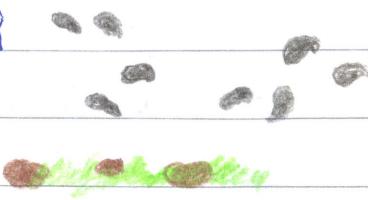
Heidelberger Hütte



Scheibengalm



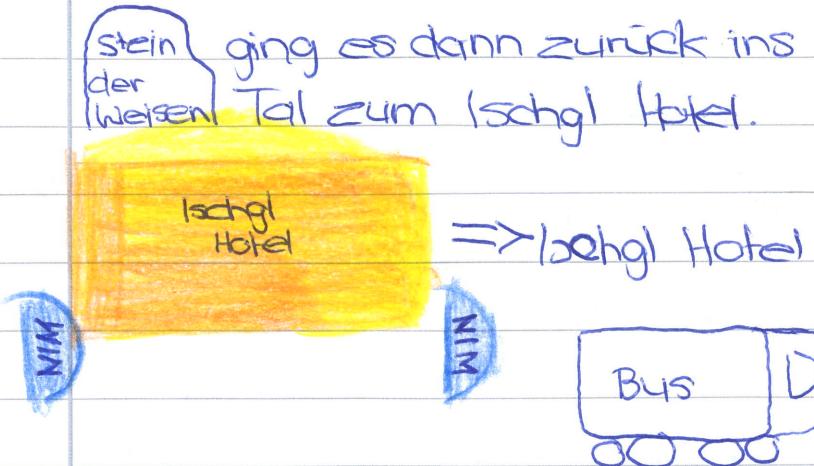
Jamtalhütte



Wir mussten um 5:30 Uhr aufstehen, um 7:45 Uhr nach einem sehr leckeren Frühstück sind wir dann losgewandert. Denn wir mussten unbedingt um 9 Uhr die Taxis schaffen. Zuerst sind wir den Weg nur heruntergegangen und haben die Pferde beobachtet, die dort standen. Nach ca. einer Stunde sind wir an einem Skigebiet vorbeigekommen und und dem Stein der Weisen (ohne Schnee natürlich :)

dort wurden wir dann von Taxis abgeholt. Übrigens: wird man schau, wenn man den Stein der Weisen abdeckt. Mit den Taxis

stein der Weisen ging es dann zurück ins Tal zum Ischgl Hotel.



Vom Ischgl Hotel aus ging es mit dem Bus zu unserer Einstiegstelle in Galtür. Von dort aus sind wir 3 Stunden durch Kuhweiden zur Scheibernalm gewandert. Wir hatten auch ein wenig Angst, weil kurz bevor wir dorthin gefahren sind, ein Mädchen von einer Kuh angegriffen

wurde. Jedoch haben wir es sicher zur Scheibenalm geschafft.

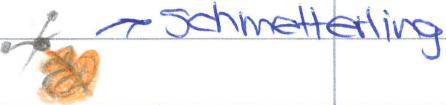
Dort gab es dann total leckere selbstgemachte z.B. Kuchen, Käse, Wurst... Da warten auch super süße Hundewelpen.

Nach dem Essen ging es dann

weiter zur Jamtalhütte und

auf dem Weg dahin, haben wir an
einem Wasserfall gehalten. Dort
sind wir auch mit unseren

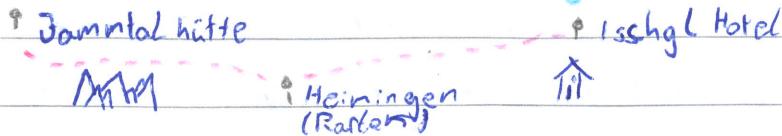
Füßen ins Wasser um diese ab-
zykühlen. ↗ Schmett



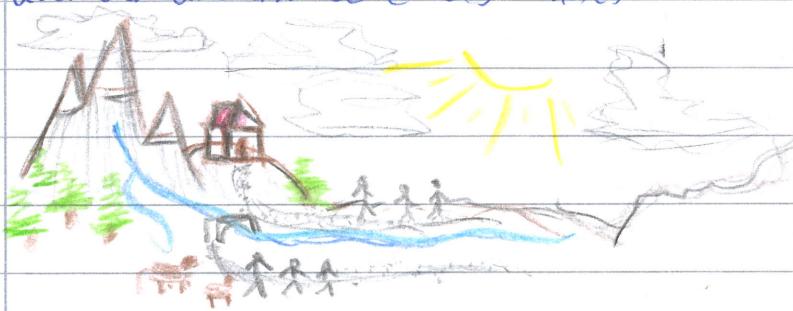
Irgendwann nach ein paar Stunden
kamen wir dann an der Jamtalhütte an.

Gegenüber der Hütte konnte
man den Felsabsturz sehen.
Zum Abendessen gab es nach
3 Tagen Lasagne, zum Glück
aber Nudeln mit Tomatensauce.
Die meisten fanden die Jamtal-
hütte am schönsten und um
22 Uhr sind wir eingeschlafen.

5 Wanderstag



Auf der Jammtaler Hütte mussten wir um 5:30Uhr aufstehen. Dann gab es um 6Uhr Frühstück, nach dem Leckeren ging es um 6:30Uhr für uns zum Rückweg los. Zu Beginn teilten wir uns in zwei Gruppen, die eine Gruppe ist den etwas anspruchsVollen Sommerwanderweg des Jammtals zurück gegangen und die andere den leichteren Weg für Fahrzeuge auf der andern Seite des Flusses.



Nach einem kurzen Stop beim Supermarkt sind wir im Hotel angekommen und konnten

uns kurz ausruhen. Als wir nach einer
ein stündigen Anreise beim Raften sehr
freundlich empfangen und in Neopren gekleidet
wurden, mussten wir noch einmal ca. 14 km
in der Schweiz
am Inn (dem größten Fluss) entlang fahren.

Dann wurden wir zu zehnt in Boote eingeteilt,
nach den die Guids was die Kommandos beigebracht
haben ging es auf den Fluss. Als wir auf dem
Wasser nochmal gerüttelt haben, ging es in die
ersten Stromstufen. Zwischen durch kamen
Flusspassagen bei denen wir in den Fluss
gerher durften. Nach einer 90minütigen Fahrt
waren wir wieder am Ziel und sind zum
Hotel zurück gefahren. Zur Abwechslung gab es
diesen Abend kein Lausange. Nach dem
Essen hatten wir noch ein wenig Freizeit und
sind um 21Uhr schlafen gegangen.

